		AZ:	03 rey,ot -kl / Frau Reymann, Herr Otzen
--	--	-----	--

Mitteilung-Nr.: 0167/2013/MV

=====

	Termin	Status	Behandlung
Beratungsfolge			
Hauptausschuss	25.11.2014	Ö	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	27.11.2014	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	02.12.2014	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	09.12.2014	Ö	Kenntnisnahme

Sanierung der Werkhalle in der Klosterstraße

Begründung:

Mit der Drucksache 0266/2013/DS wurde von der Ratsversammlung am 03.06.2014 beschlossen, die Kofinanzierung der von den Jobcentern Neumünster und Rendsburg-Eckernförde in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsverbund Neumünster (AVN) und der Stadt Neumünster geplanten Produktionsschule zur Sanierung der Werkhalle zu übernehmen. Bei jährlichen Gesamtaufwendungen von rd. 202.700,00 € wurden der städtische Anteil bei einer Gesamtlaufzeit von 29 Monaten mit bis zu insgesamt 82.600,00 € und die Materialkosten von insgesamt 73.000 € beschlossen.

Beim Land wurde daraufhin ein Antrag auf Gewährung einer Förderung für eine Produktionsschule zur Sanierung der Werkhalle im Rahmen des Landesprogramms Neue Arbeit gestellt. Träger der Produktionsschule sollte der Ausbildungsverbund Neumünster (AVN) sein, der bereits eine vom Jobcenter Neumünster geförderte Produktionsschule betreibt. Dieser Antrag wurde vom Land abgelehnt.

Das Jobcenter Neumünster hat zwischenzeitlich im Rahmen seiner Planungen der Eingliederungsmaßnahmen für das Jahr 2015 entschieden, die Erweiterung der bereits beim AVN bestehenden Produktionsschule aus seinen Eingliederungsmitteln zu 100 % zu fördern. Es kommen die Berufsfelder Bau, Farbe, Trockenbau hinzu und die Teilnehmerzahl wird von 18 auf 30 aufgestockt. So wird es mit 12 zusätzlichen Teilnehmern möglich sein, die zur Sanierung der Werkhalle erforderlichen Arbeiten durchzuführen. Bei der Teilnehmerauswahl soll der Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) mit beteiligt werden. So können einzelne vom ASD nach dem SGB VIII betreute Jugendliche/Heranwachsende in die Maßnahme mit einbezogen werden. Dabei handelt es sich nach Angaben des Jobcenters um ein besonderes Förderprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene, die

aus unterschiedlichsten Gründen bisher in der Arbeitswelt nicht Fuß fassen konnten. Vielen von ihnen fehlt ein Schulabschluss, kaum einer hat bisher die Chance gehabt, eine Ausbildung zu machen oder erwerbstätig zu sein. In der Produktionsschule können sie nun ihre Stärken und Fähigkeiten bei der praktischen handwerklichen Arbeit erfahren sowie theoretische und soziale Kompetenzen erwerben, die für ihr späteres Berufsleben relevant sind. Eine weitere Option ist der nachträgliche Erwerb des Hauptschulabschlusses. Alle Teilnehmer haben parallel die Möglichkeit, entsprechenden Vorbereitungsunterricht bei der Walter-Lehmkuhl-Schule zu besuchen.

Um die Handwerksarbeiten in der Werkhalle mit subventionierten Arbeitskräften durchführen zu können, ist die Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung notwendig. Hier sind Gespräche zwischen dem Jobcenter, dem AVN und der Kreishandwerkerschaft terminiert.

Da die Maßnahme zu 100 % aus Mitteln des Eingliederungshaushaltes des Jobcenters Neumünster nach dem SGB II finanziert wird, ist keine Kofinanzierung der Stadt mehr notwendig. Allerdings sind von der Stadt die zur Sanierung notwendigen Materialkosten in Höhe von ca. 73.000 € noch zur Verfügung zu stellen, da diese nicht aus den Eingliederungsmitteln des Jobcenters gedeckt werden können. Sie werden in die Haushaltsplanung 2015/2016 mit aufgenommen.

Im Auftrage

Humpe-Waßmuth
(Erster Stadtrat)